©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

Mitt. bad. Landesver. Naturkunde u. Naturschutz	N. F. **10**	1	179 – 182	Freiburg im Breisgau 1. Oktober 1969

Bemerkung zur Brutbiologie und zum Durchzug von Wasservögeln im Hochschwarzwald. Ein Nachtrag

von

KLAUS WITT, Berlin *

In den 1½ Jahren, die seit dem ersten Bericht über Beobachtungen an Wasservögeln im Hochschwarzwald (WITT 1966) verstrichen sind — genauer im Zeitraum vom 31. 5. 1966 bis 24. 11. 1967 — habe ich 47 Exkursionen im Gebiet Titisee - Windgfällweiher - Schluchsee durchgeführt, von denen 14 auf die Brutperiode entfallen. Für die zeitweilige Unterstützung durch B. GALLAND, O. VON HELVERSEN, H. OPITZ, F. TRILLMICH und meine Frau möchte ich an dieser Stelle herzlich danken. Trotz dem kurzen Zeitraum der Beobachtungen scheint es mir angebracht, hier in einem Nachtrag zu obigem Artikel alle Neunachweise, Seltenheitsnachweise und einige brutbiologische Ergänzungen anzuführen, die geeignet sind, das entworfene Bild abzurunden oder zu korrigieren. In der Artenliste fehlen nach dem jetzigen Stand außer Ohrentaucher, Mittelsäger, Höckerschwan und Wasserralle keine in der Rheinebene regelmäßig bis spärlich durchziehende Arten, ein Beweis für den regen Zug über den Schwarzwald hinweg, während die kurzen Verweildauern der zur Rast einfallenden Vögel ein Zeichen für die ökologisch ungünstigen Bedingungen der Gewässer sind. Wenn auch die erstaunliche Häufung von Erstdaten und Maxima am 30. 10. 1966 auf den plötzlichen Kaltlufteinbruch mit tiefhängenden Wolken und Schneetreiben zurückzuführen ist, so verdient doch auch die Ansammlung von 10 Löffel-, 4 Spieß- und 4 Pfeifenten auf dem Schluchsee am 21. 10. 1967 bei schönem Hochdruckwetter Beachtung, geht doch daraus hervor, daß nicht nur bei „Winterfluchten" die Seen von weniger häufigen Arten aufgesucht werden.

Prachttaucher — *Gavia arctica*

4 weitere Beobachtungen von 1—2 Ex. zwischen 6. und 24. 11. alle auf dem Schluchsee (keine Sterntaucher!).

Haubentaucher — *Podiceps cristatus*

Neues Maximum: 21 Ex. auf Schluch- und Titisee am 30. 10. 1966.

* Anschrift des Verfassers: Dr. K. WITT, D 1 Berlin 65, Müllerstraße 87a.

©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

Schwarzhalstaucher — *Podiceps nigricollis*

Am 28. 8. 1966 1 Ex. auf dem Schluchsee.

Zwergtaucher — *Podiceps ruficollis*

Auf dem Windgfällweiher im Nupharetum 1 ad. Ex. bereits vom 22. 7. bis 23. 9. 1967, also über 2 Monate, dort auch am 12. 4. 1967 1 Ex.!

Kormoran — *Phalacrocorax carbo*

Zwischen 23. 10. und 23. 11. 1966 erfolgte am Oberrhein ein massierter Durchzug dieser Art mit einem starken Maximum von mindestens 140—150 Ex. am 30. 10. auf dem Rheinseitenkanal und Rhein zwischen Fessenheim und Vogelgrun (ANDRIS, HOLZWART, KIRNER, SAUMER mdl. Mitt.), womit der starke Durchzug in Bayern eine Parallele hat (BEZZEL, WÜST 1967). An diesem 30. 10. hielten sich auch 12 Ex. auf dem Titisee auf, ein Zeichen für den breit gestreuten Einflug.

Graureiher — *Ardea cinerea*

Durch den freundlichen Hinweis eines Oberförsters ließ sich nunmehr eine wichtige Kolonie am Schluchsee in 960 m Höhe bestätigen, die nach Aussagen des Gewährsmannes seit mindestens 1953 in 1—2 Paaren bestand und um 1958 auf 5—7 Paare anwuchs. Zwischen 29. 1. und 12. 4. 1967 vermehrte sich der Bestand von 2 auf 7 Paare, von denen aber nur 5 Paare auch wirklich gebrütet haben dürften. Nach Fernkontrollen sind mindestens 10 Junge flügge geworden, die am 24. 6. Flugübungen machten und am 9. 7. flugfähig waren. Die Horste standen in den Gipfeln von Windbruchfichten in einem Fichtenaltholz zu je 2 und 3 näher zusammen. Danach läßt sich die Behauptung der Abnahme des Graureihers im Hochschwarzwald seit 1950 nicht mehr mit Sicherheit aufrecht erhalten.

Saatgans — *Anser fabalis*

Der erste sichere Nachweis: 5 Ex. morgens auf dem Schluchsee badend am 30. 10. 1966, später nach West abstreichend (vermutlich subsp. *rossicus*).

Krickente — *Anas crecca*

Jetzt auch im September einige Daten (ab 11. 9. 1966) und ein neues Maximum von 40 Ex. am 30. 10. 1966 auf Titi- und Schluchsee.

Stockente — *Anas platyrhynchos*

1966 scheint ein ausgesprochen gutes Brutjahr gewesen zu sein, an allen kontrollierten Gewässern konnten Familienverbände beobachtet werden: Windgfällweiler 1 ♀ mit 10 juv. Ex. 31. 5. — 3. 7. (trotz Bootsbetriebs!), Titisee ab 31. 5. 1—3 Familien an der Seebachmündung, einmal 6 juv. Ex. am 9. 6. und eine nicht flügge Jungente am 28. 8., Falkauer Löschteich 6—8 juv. Ex. am 9. 6., Fischzuchtbecken bei Aha 4 juv. Ex. 9. 6. — 3. 7. Die Herbstbestände lagen wohl aus diesem Grund weit über dem bisherigen Mittelwert mit maximal 156 Ex. am 9. 10. 1967 gelangen nur zweit Brutnachweise: 24. 6 — 22. 7. 11 juv. Ex. auf dem Windgfällweiher, 24. 6. 3—5 juv. Ex. an der Seebachmündung.

©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

Löffelente — *Anas clypeata*

4 neue Daten zeigen, daß diese Art im Herbst auch in größerer Anzahl im Schwarzwald rasten kann: am 16. 10. 1966 4 Ex., 30. 10. 1966 30 Ex. (!), 21. 10. 1967 10 Ex. auf dem Schluchsee und am 11. 11. 1967 15 Ex. auf Schluch- und Titisee.

Kolbenente — *Netta rufina*

Als Erstbeobachtung am 30. 10. 1966 1 ♂ unter anderen Tauchenten auf dem Titisee.

Tafelente — *Aythya ferina*

Neues Maximum: ca. 70 Ex. am 30. 10. 1966 auf Schluch- und Titisee. Ein weiteres Frühjahrsdatum: 1 ♀ am 18. 3. 1967 auf dem Titisee.

Reiherente — *Aythya fuligula*

Vom Spätsommerzug 2 Daten: 1 Paar auf der Seebachmündung in den Titisee am 28. 8. 1966 und 1 ♀ am 23. 9. 1966 eben dort.

Bergente — *Aythya marila*

1 ♂ auf dem Schluchsee am 16. 10. 1966.

Trauerente — *Melanitta nigra*

Neunachweis von 3 Ex. im Schlichtkleid am 17. 11. 1967 auf dem Schluchsee.

Samtente — *Melanitta fusca*

Am 16. 11. 1966 3 Ex. im Schlichtkleid auf dem Titisee.

Zwergsäger — *Mergus albellus*

Erstnachweis von 1 weibchenfarbigen Ex. auf dem Schluchsee am 4. 12. 1966.

Gänsesäger — *Mergus merganser*

1966 mauserten 2 ♂♂ auf dem Schluchsee, von denen mindestens 1 Ex. in der Zeit vom 28. 8. bis 11. 9. nicht flugfähig war. Das volle Prachtkleid hatte 1 Ex. am 11. 12. angelegt, das 2. zeigte noch graue Flecken.

Teichhuhn — *Gallinula chloropus*

Erstmals am 11. 9. 1966 1 immat. Ex. am Falkauer Teich.

Bläßhuhn — *Fulica atra*

1967 füllte sich der Bestand von 1 Paar am 5. 2. auf dem Windgfällweiher allmählich auf insgesamt 18 Paare auf Titisee (10), Windgfällweiher (6), Falkauer Teich und Fischzuchtbecken bei Aha (je 1) auf. Die 5 Paare, die am Titisee im vegetationsarmen NW-Ufer zu brüten versuchten (vgl. WITT, 1968, dort auch Angaben über Gelegegrößen und Eimaße), wanderten nach Störungen ab, davon sicherlich 3 zum Windgfällweiher. Dort legte wohl 1 Paar in ein bereits begonnenes (6-er?)-Gelege dazu (13 Eier am 25. 5.). Während am Windgfällweiher 1966 5 Paare erfolgreich brüteten, gelang dies 1967 nur 3 Paaren beim Nachgelege. Auch am Titisee scheinen nur 3 Paare 1967 Junge gehabt zu haben.

©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

Das erstaunlich frühe Abwandern vom Titisee 1966 und 1967 im August mit Nichtbrütern beginnend und im September mit fast allen Familien folgend hat wahrscheinlich seine Ursache in den geringen Wasserständen des Titisees um die Jahreszeit, zu der die Nahrungsreviere des Magnocaricion nicht mehr unter Wasser stehen. Die herbstlichen Bestände 1966 lagen wie bisher vor dem Ort Titisee und konnten diesmal direkt bei der Aufnahme von Pflanzen des dort gut entwickelten Littorellion beobachtet werden.

Heringsmöwe — *Larus fuscus*

Ein nunmehr sicher angesprochenes Ex. immat. vom 6. — 26. 11. 1966 am Schluchsee verweilend.

Sturmmöwe — *Larus canus*

Am 30. 10. 2 ad., 1 immat. Ex., am 12. 11. 1966 2 ad. Ex. am Schluchsee.

Dreizehenmöwe — *Rissa tridactyla*

Erstmals je 1 immat. Ex. am 30. 10. und 6. 11. 1966 am Schluchsee.

Trauerseeschwalbe — *Chlidonias niger*

2 weitere Daten: am 11. 9. 1 Ex. und am 7. 10. 1966 2 Ex. am Schluchsee.

Zusammenfassung:

In Ergänzung einer früheren Arbeit werden vom Wasservogel-Durchzug im Hochschwarzwald verschiedene Neunachweise und seltenere Beobachtungen genannt. Brutbiologische Angaben betreffen Graureiher, Stockente und Bläßhuhn.

Schrifttum:

BEZZEL, E. & WÜST, W.: Faunistische Kurzmitteilungen aus Bayern (7). — Anz. orn. Ges. Bayern, **8**, S. 73—84, 1967.

WITT, K.: Beobachtungen an Wasservögeln im Hochschwarzwald. — Vogelwelt, **87**, S. 65—77, 1966.

WITT, K.: Daten zur Brutbiologie des Bläßhuhns (Fulica atra) im Schwarzwald. — Vogelwelt, **89**, S. 227—230, 1968.

(Am 11. 1. 1969 bei der Schriftleitung eingegangen.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz e.V. Freiburg i. Br.

Jahr/Year: 1969-1972

Band/Volume: NF_10

Autor(en)/Author(s): Witt Klaus

Artikel/Article: Bemerkung zur Brutbiologie und zum Durchzug von Wasservögeln im Hochschwarzwald. Ein Nachtrag (1969) 179-182